

## **Mehr Freude am Gartenteich**

Jeder Teichbesitzer möchte einen gut funktionierenden, klaren Teich mit prächtig wachsenden Pflanzen und gesunden Fischen.

Mit nur wenigen unterstützenden Maßnahmen an der richtigen Stelle aktivieren Sie Selbstreinigungskräfte in Ihrem Teich und sorgen dafür, dass biologische Kreislaufprozesse wieder funktionieren. Das ist keine Zauberei, sondern ein der Natur abgeschautes Steuerungs- und Stabilitätsprinzip.

Die Karbonathärte des Wassers wird über den Winter gezehrt. Dazu kommt, dass in dieser schnee- und regenreichen Jahreszeit das Teichwasser mit weichem und härtefreiem Wasser verdünnt wird, das den Gehalt an Karbonathärte zusätzlich vermindert. Die Folge davon ist ein nicht genügend stabilisiertes Teichwasser, das bei einer Frühjahrsalgenblüte viel zu hohe pH-Werte aufweisen wird.

### **Die Folgen des Winters beheben**

Gleich zu Beginn der neuen Teichsaison ist es deshalb wichtig, dem Wasser die dringend benötigte Karbonathärte zuzuführen, um dem Wasser die nötige pH-Stabilität zu geben. Ein weiterer nützlicher Effekt von ausreichend mit Karbonathärte ausgestattetem Teichwasser ist, dass sich das Zooplankton (z.B. Wasserflöhe, Rädertierchen, etc.) besser entwickelt.

Zooplankton ist einerseits der natürliche Feind der Algen (Phytoplankton), da es sich von diesen ernährt, zum Anderen sind die Vertreter des Zooplanktons nützliche Filtrierer, die dafür sorgen, dass sich die Qualität des Wassers verbessert.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Nährstoffgehalt von Teichwasser im Frühjahr. Aufgrund der sogenannten Winterstagnation in einem stehenden Gewässer stellt sich eine Sauerstoffarmut im tieferen Wasser ein. Das Resultat daraus ist eine Rücklösung von sedimentgebundenen Nährstoffen (Phosphaten) in das Wasser. Wenn sich im Frühjahr der Teich erwärmt, wird die Schichtung im Zuge der Vollzirkulation des Wasserkörpers aufgehoben. Dieser wird komplett umgewälzt und alle Nährstoffe aus dem tiefen Wasser im gesamten Teich verteilt. Die Folge davon ist die allseits bekannte Frühjahrsalgenblüte, die den Teichbesitzer im ungünstigsten Fall jedes Frühjahr ereilt. Hier bieten sich spezielle Phosphatbinder zur Teichpflege an, die in der Lage sind, das gelöste Phosphat zu binden.

Da die Mikroorganismen in einem Teich nach dem Winter ebenfalls aufgrund der Kälte in ihrer Anzahl massiv reduziert sind, empfiehlt es sich, den Teich idealerweise mit Mikroorganismen (auch Teichbakterien genannt) anzupflanzen, sobald die Temperatur des Wassers 12°C überschreitet. Diese Mikroorganismen bauen im Wasser schädliche Stickstoffverbindungen ab und binden gleichzeitig Nährstoffe aus dem Wasser.

Um das Paket zu komplettieren, sollte nun noch ein Teichpflege-Mittel eingesetzt werden, das den üblicherweise im Frühjahr beschleunigt wachsenden Algen Einhalt gebietet. Hier bieten sich verschiedene Substrate, sowohl für schon bestehende Algen als auch als vorbeugende Maßnahme an. Neben den bioziden Wirkstoffen verfügen diese speziellen Produkte über einen Lichtfilter. Das im Gartenteich zur Verfügung stehende Lichtspektrum kann von den Algen nicht mehr in vollem Umfang genutzt werden. Dies führt zum Verkümmern und Absterben der Algen ohne andere Lebewesen im Teich negativ zu beeinflussen

Bei der Durchführung dieser Maßnahmen hat der Teich die besten Voraussetzungen für einen perfekten Start in die Saison. Weiterführende Informationen und nützliche Tipps erhalten Sie von Frankenland KOI Hausner.